

Association of Christian Counsellors
Verband für christliche Seelsorge und Beratung der Deutschschweiz



„Gemeinschaft leben“ – Interview mit Buchautor Thomas Widmer-Huber

Thomas Widmer-Huber ist Theologe und als Coach und Supervisor ACC-Fachmitglied Level 3. Er leitet mit seiner Frau Irene

die [Fachstelle Gemeinschaft](#) in Riehen. 2020 veröffentlichte er im Schleife-Verlag das Buch „Gemeinschaft leben – ein Plädoyer für die Gründung neuer Gemeinschaften und die Stärkung der Ortsgemeinden“. Wir wollten mehr dazu von ihm wissen.

Für welches Zielpublikum ist das Booklet „Gemeinschaft leben“ geschrieben – Einsame, Familien, Gemeindeleiter...?

Thomas Widmer-Huber: Für Singles und Ehepaare, welche eine (Haus-) Gemeinschaft gründen wollen, sowie für Leitungspersonen in Kantonalkirchen, Freikirchenverbänden, Ortsgemeinden, Hausgemeinden und christlichen Sozial- oder Missionswerken, die Gründungsprozesse fördern wollen. Beim zweiten Thema „Weiterentwicklung von Gemeinschaft in der Ortsgemeinde“ denke ich auch an Leitungspersonen von Kleingruppen und generell an Christen, die sich für Impulse zu einem gemeinschaftlich orientierten Lebensstil in der örtlichen Gemeinde interessieren.

Das Buch wird als Plädoyer vorgestellt. Liefert es auch konkrete Hilfestellungen zum Leben von Gemeinschaft?

Nur ansatzweise, weil es bewusst auf weniger als 90 Seiten konzipiert wurde. Aber es verweist auf viele Bücher aus der Praxis, auf Fachliteratur und zahlreiche Links, wo sich Interessierte ins Thema vertiefen können.

Was kann eine Fachperson in Seelsorge und Beratung vom Buch für die eigene Praxis lernen?

Eine Fachperson erhält Impulse, um das Potenzial von heilsamer Gemeinschaft und eines gemeinschaftlichen Lebensstils für sich selber neu zu erkennen – ebenso für Personen, die zur Seelsorge und Beratung kommen. Viele Ratsuchende sehnen sich nach vertiefter Gemeinschaft und interessieren sich für attraktive Wohn- und Lebensformen. Deshalb lohnt es sich für Fachpersonen, bei diesen Themen dazuzulernen.

Macht gemeinschaftliches Leben Seelsorge überflüssig?

Im Gegenteil! Weil man sich und den Anderen nicht wirklich ausweichen kann, entsteht eine Art „Treibhauseffekt“. Wer bereit ist, die offenbar werdenden heiklen Punkte anzugehen, kann sie in der Seelsorge thematisieren. Andererseits hat ein gemeinschaftlicher Lebensstil dann eine seelsorgerlich-heilsame Dimension, wenn Menschen Freude und Leid miteinander teilen, Christus in der Mitte Raum erhält und sich alle von Gottes Geist prägen lassen.

Weitere Infos zum Buch:

<https://widmer-huber.ch/thomas/publikationen>